

## **Protokoll der Ortsbeiratssitzung Mellnau vom 19.8.2020**

Anwesend: M. Diehl (OV), S. Lölkes, A. Ditze (Protokoll), W. Velte, B. Krieg, H. Ochs (Bauamt), K. Schumacher (entschuldigt), J. Balzer (abwesend)

Gäste: H. Schumacher, A. Langenscheidt, K. Gieselmann

M. Diehl eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Mellnau.

Tagesordnung:

1. Hof für ältere Menschen und Autisten (Frau Eckern)
2. Weg von der K1 zur Kläranlage
3. Neue Heizung DGH
4. Streichen DGH und Erkenntnis aus der Ortsbesichtigung
5. Umgestaltung Friedhof
6. Sachstand Windkraftanlage
7. Sachstand Freifunk
8. Haushaltsplan 2021
9. Bedarf an Bänken an den Wanderwegen
10. Verschiedenes

### **TOP 1) Hof für ältere Menschen und Autisten**

Frau M. Eckern und Herr W. Irrisberger stellen ihre Projektidee vor, eine Wohnmöglichkeit für autistische Senioren zu schaffen. Die Wohnfläche soll auch von nicht-autistischen Personen genutzt werden können. Kern der Idee ist die Betreuung autistischer älterer Personen, es geht vordringlich nicht um die Altenpflege.

Die Einrichtung soll von der Größe her dem Ort angepasst sein, bevorzugt in einem bereits bestehenden Gebäude. Zitat W. Irrisberger: „klein, fein und lokal“.

Frau Eckern und Herr Irrisberger freuen sich auf Hinweise, wo im Ort eine solche Einrichtung am besten hinpassen würde.

### **TOP 2) Weg von der K1 zur Kläranlage**

Der Bürgermeister lässt ausrichten, dass die Jagdgenossen den Weg von der K1 zur Welschen Grube zwar asphaltieren dürfen, dies jedoch komplett auf eigene Kosten leisten müssen. Es wird keine Zuschüsse aus dem Topf für den Feldwegebau geben.

Darüber hinaus teilt B. Ochs von Seiten des Bauamts mit, dass eine Ausgleichsplanung für die Asphaltierungsmaßnahme zu leisten ist. Ob am Ende ein Amphibienteich als Ausgleichsmaßnahme genügt oder mehr benötigt wird, entscheidet die Untere Naturschutzbehörde. Zuvor muss noch eine wasserschutzrechtliche Genehmigung eingeholt werden.

S. Lölkes dazu: „Wir reden hier von der Asphaltierung von 2.100qm. Ich finde es bedauerlich, dass die Stadt sich pauschal aus diesem Antrag herauszieht. Im Haushalt sind 20.000 Euro für den Wegebau

eingestellt. Das ist an sich schon sehr wenig, aber dass dann pro Ortsteil nicht mal 2.000 Euro übrig sind, finde ich nicht richtig. Finde es auch sehr schade, dass das Bauamt nicht einmal die Jagdgenossen beim Genehmigungsprozess unterstützen kann.“

In seiner weiteren Beratung stellt der Ortsbeirat dazu fest, dass immer wieder Anwohner im Rennweg fordern, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge den Rennweg verlassen, obwohl dieser Weg ganz eindeutig von den Jagdgenossen auf eigene Kosten errichtet wurde. Mit der Asphaltierung des Weges von der Welschen Grube zur K1 wäre dieser Feldweg für schwere Fahrzeuge nutzbar geworden. Es ist bedauerlich, dass der Bürgermeister sich bei der Lösung dieses Problems aus der Verantwortung zieht.

S. Lölkes: „Ich setze mich mit den Jagdgenossen weiterhin dafür ein, dass wir diesen Weg trotzdem hinbekommen. Wir werden versuchen, diese Gutachten und die Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen zunächst einmal zu beziffern.“

### **TOP 3) Neue Heizung DGH**

Eine 48kW Pelletanlage wird im September 2020 im DGH installiert. Der genaue Termin ist noch unbekannt.

Die Stadtwerke Wetter pflegen die Anlage.

M. Diehl hakt nach, ob der extra Heizkörper für den Kleinen Saal Teil der Ausschreibung war. Dies wurde auf einer Ortsbeiratssitzung am 10.8.2016 im Beisein von H. Ochs und K. Prinz unter TOP 0 besprochen und protokolliert. Auf direkte Nachfrage antwortet H. Ochs: „Ich schätze, dass ist nicht mit drin.“ M. Diehl besteht darauf, dass dieser Heizkörper mit installiert wird, da der kleine Saal seit Jahren erheblich zu kalt ist.

W. Velte ergänzt, dass dem Bauamt ebenfalls seit Jahren bekannt ist, dass es einen 2cm breiten Spalt unter der Eingangstür gibt. Würde der Heizungsbauer einfach mal 2m Gummi mitbringen, wäre das ebenfalls für die Wärme sehr förderlich.

### **TOP 4) Streichen DGH und Erkenntnis aus der Ortsbesichtigung**

Nachdem der Bürgermeister von Neukirchen in diesem Jahr wegen fahrlässiger Tötung verurteilt wurde, kommt der Ortsbeirat zu dem Schluss, dass zumindest kurzfristig der Dorfteich hinter dem DGH mit einem verschlossenen Tor gesichert werden sollte.

Sobald sich Bürger finden, die den Teich pflegen wollen, soll über diese Sicherungsmaßnahme noch einmal neu beraten werden.

Für das DGH plant der Ortsbeirat Arbeitseinsätze im Oktober, in denen die Rückseite des Gebäudes im Ehrenamt gestrichen werden soll. H. Grosch soll dabei als Ehrenamtler die fachliche Aufsicht führen.

Die Bausubstanz am Giebel und an der Seite des Nebeneingangs wirkt stark angegriffen. Eine Renovierung ist durch fachfremde Ehrenamtler nicht zu leisten. Der Ortsbeirat empfiehlt, die Giebel

mit Schieferplatten zu versehen. Da hier sehr aufwändige Gerüste gestellt werden müssen, dürften sich die Mehrkosten sicherlich schnell rechnen.

## **TOP 5) Umgestaltung Friedhof**

Im Bereich der Kindergräber geht der Platz zur Neige. Die Stadt hat daher alte Gräber markiert, die entfernt werden müssen.

Zukünftige Rasen-Grabstätten sollen mit einer Steinumrandung markiert werden, so dass man besser sieht, von wo bis wo ein Grab reicht.

Unklar ist derzeit noch, wie der alte Teil des Friedhofs umgestaltet werden kann. Als Vorschlag steht im Raum, dort Bäume zu pflanzen.

A. Ditze regt an, von Seiten der Stadt oder des Bauhofs doch einmal zu prüfen, ob für die Pflege nicht auch ein Roboter in Frage kommt. In Dautphetal und Buchenau gibt es bereits Rasenmäroboter im städtischen Einsatz.

K. Gieselmann beklagt, dass es die Stadt die Entfernung alter Gräber per Klebezettel am Grabstein angeordnet hat. Es wirke auf ihn pietätlos, wenn man die Gräber jahrelang duldet und dies dann in dieser Form mitteilt.

## **TOP 6) Sachstand Windkraft**

In seiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender der BI Windkraft Wetter e.V. berichtet A. Ditze.

Der Investor Energiequelle hat in diesem Monat fünf Visualisierungen zum geplanten Windpark zwischen Mellnau, Todenhausen und Wetter veröffentlicht. Auf der neu erstellten Projekthomepage schreibt der Investor auch erstmals konkret über Abschaltzeiten bei Schattenschlag oder zur Schallentwicklung. Die negative Windmessung der Stadt erkennt der Investor nicht an, da diese aus seiner Sicht zu kurz gewesen sei.

## **TOP 7) Sachstand Freifunk**

A. Ditze berichtet: Unterrospe will sich an das Freifunknetz anschließen. TSV, Tennisclub, Beachvolleyball und Kirche sollen hinzukommen.

In der Kasse der Vereinsgemeinschaft sind heute noch ca. 1.100 Euro, die für Freifunk reserviert sind bzw. aus Spenden stammen. Weitere Fördergelder für das Thema sind beantragt.

In der Presse wurde das Freifunknetz in Mellnau ebenfalls erwähnt, zuletzt am 15.5. in Oberhessischen Presse und am April in „Vorwärts Kommunal“.

Der Wanderparkplatz soll im September erschlossen werden.

Für die Bushaltestelle im Unterdorf hat sich ebenfalls ein WLAN-Spender gefunden. Auf dem Hof von ehemals Busch wird sich ggf. eine Möglichkeit ergeben.

## TOP 8) Haushaltsplan 2021

Die alljährliche Liste an Haushaltsanmeldungen wird fortgeschrieben.

### Bedarfsanmeldung / Sparvorschläge für das Haushalts- und Wirtschaftsjahr 2020

Eingangsstempel  
Stadtverwaltung:

Abteilung/Ortsbeirat:	<b>Mellnau</b>	03.09.2020	Unterschrift
Kostenstelle	Bezeichnung der Einnahme bzw. Ausgabe und Begründung des Bedarfs / Konsolidierungsvorschlag	Einnahmen bzw. Ausgaben in EUR	Vermerke der Stadtverwaltung
	<u>Burg Mellnau</u> , Sanierung Burgturmkrone, des Mauerwerks und des Torbogens hinterer Ausgang /Gewölbe		
	Sanierung DHG Mellnau, Türen, großer Saal und Eingangstüre - Spalt in den Türen von 2-3 cm.		
	Sanierung DHG Mellnau , Heizung, mit Erweiterung der Heizungsplatte im kleinen Saal		
	Sanierung DGH Außenfassade, Schiefen des Giebels in Richtung Parkplatz, Fachgerechtes Streichen des alten Fachwerks, Austausch der morschen Balken		
	<u>Sanierung Friedhofshalle Kühlraum, Außenputz</u>		
	<u>Überdachung Eingang altes Backhaus wegen Eindringen von Wasser in den unteren Bereich</u>		
	Renovierung Toiletten Jugendclub		
	<u>Mauerbefestigung und Mäharbeiten Parkplatz (ehemals Schneider) unterhalb der Burg</u>		
	<u>Rennweg Mellnau</u> Randbefestigung am Rennweg/evtl. Ausbau		
	<u>Ausbau Zufahrtsweg incl. Straßenbeleuchtung zum Haingarten</u>		
	<u>Sanierung und Umbau Sporthäuschen und Gelände ,</u>		
	Erstellen eines Wohnmobilstellplatzes am Sportlerhäuschen		
	Einbringen von festen Querrinnen im Neuen Weg bis zum Wattenscheider Ferienlager		

Außerdem wäre es hilfreich, wenn sich die Stadt um ein Gerüst und einen Fachbetrieb kümmern würde, der die Giebel am DGH saniert. Je länger dieser Punkt geschoben wird, desto größer dürften die Schäden an der Bausubstanz werden.

## **TOP 9) Bedarf an Bänken an den Wanderwegen**

An der Kehner Eiche wollen die Jagdgenossen eine neue Bank installieren, nachdem die letzte geklaut wurde. Vielen Dank!

Auf dem Burgwaldpfad wäre es hilfreich, mindestens zwei Bänke zu installieren. Momentan ist dort keine Bank mehr verfügbar.

Auf dem Kuckucksweg wäre es gut, wenn am Aussichtspunkt mindestens eine Bank installiert würde. Die Ortsvorsteherin spricht darüber mit dem Förster.

Familie Deppert, neu hinzugezogen auf den ehemaligen Hof Busch, hat angeboten, eine Bankpatenschaft zu übernehmen.

## **TOP 10) Verschiedenes**

Nils Fries wurde vom Landkreis für sein Engagement beim Aufbau der Jugendfeuer geehrt. Der Ortsbeirat begrüßt das außerordentlich.

Der Landkreis hat wegen der Corona-Pandemie eine zweite Ehrenamtspauschale in diesem Jahr an die Ortsteile verteilt. Wie schon bei der ersten Pauschale hat der Ortsbeirat beschlossen, abermals keine Einzelpersonen finanziell zu fördern, sondern das Geld stattdessen an die Mellnauer Vereinsgemeinschaft zu überweisen.

Einen Termin, ab dem das DGH wieder für Familienfeiern genutzt werden kann, ist bislang nicht absehbar.

Es gab einen Termin mit dem Bundestagsabgeordneten S. Bartol und weiteren politisch aktiven auf der Burg. Der Termin soll helfen, Fördergelder beim Denkmalschutz für die Renovierung der Burg zu erhalten. Eine Schwierigkeit dabei ist noch, dass der HVV als Pächter tendenziell weniger Zuschüsse bekommt als es die Stadt bekommen könnte. Bis 2056 ist die Burg noch an den HVV verpachtet, grundsätzlich ist sie Privateigentum. Eine Abgabe oder Unterverpachtung an die Stadt hält der Ortsbeirat derzeit nicht für sinnvoll, da dann auch die Schließung der Burg kurzfristig passieren könnte.

Das Bauamt teilt auf Nachfrage mit, dass die neue Überdachung an der Schulscheune nicht mehr in diesem Jahr kommt.

Sitzungsende: 22.40 Uhr